Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Eva Abel warend Adam, aber Vom Adam auch jenem
Leib und blüth Adam ohne abgang des Geschlechts
alles des jenigen, auch dem weis alle geboren werden
und nit aus dem Leib selbst geschieht, wie nit
allein aus dem fleisch, sondern aus dem jenigen der da
Gottes selbst ist, also ist Christus worden unser
Bruder, der jenige ist der Geist, der Geist ist das
Christ jenn wie aus jenem Leib und blüth
also erfolgen die einhaben das Leben ewiglich Johan
3.

Quod natum est ex carne caro est
Johanni j

Was Adam wurdt ohne weis, er bleibt wie er ist, also was aus
dem wortt ist, dasselbig bleibt nit wortt, sondern das Wort Gottes
scheiden sich der Menschen fleisch Geist und Leib nemmen
das Leblich aus Adam, wann das Leblich aus Christum
das Geistlich, das geistlich Leblich ist, das heist Geist und fleisch
Adam ist ein fleischwerden der Erden wie nit Christus ein
Fleischwerden Himmel wie nit Geist, aber beide Leblich
Adams fleischwer Leblich und Christi jenn wesen
Christus fleisch auch geistlich, aber Geistlich in jenem
wesen, sichbar und unsichtbar, durch mancherley
und Thorin gang des vermuegen der Christlichen

Dominus meus et Deus meus
Johan: 20.

Thomas da er Christum wirdt, der nahmen er dem
geistleib, darumb sagt er Dominus meus an dem
Leib so Himmel hat geweist, der nit geborn
wurdt, wie auch Menschgeborn ist aus der Erdt
Himmel wolt nit wunder das Christus in geistlich
Leib wer auferstanden, sondern Adam Leib
darumb geistlich, Aber unsichtbar nach der
jenigen Kunderen, Zu teil das fleisch und blut
das Abrahams nit handlen wolt, auch dem wort